

461. *Veronica chamaedrys* Linné. 462. *Veronica urticifolia* Jacquin. 463. *Veronica aphylla* Linné. 464. *Veronica saxatilis* Jacquin. 465. *Veronica praecox* Allioni. 466. *Veronica hederifolia* Linné f. *aprica* Fischer und 467. f. *opaca* Fischer. 468. *Stachys annuus* Linné. 469. *Androsaces lacteum* Linné. 470. *Androsaces chamaejasme* Host. 471. *Hottonia palustris* Linné. 472. *Soldanella alpina* Linné. 473. *Chenopodium opulifolium* Schrader var. *mucronulatum* Günther Beck. 474. *Atriplex Tataricum* Linné. 475. *Humulus Japonicus* Siebold et Zuccarini. 476. *Quercus robur* Linné \times *sessiliflora* Smith. 477. *Salix* (*fragilis* Linné \times *triandra* Linné) comb. *subtriandra* Neilreich ♂. 478. *Salix cinerea* Linné f. *monstrosa*. 479. *Salix repens* Wimmer var. *vulgaris* Wimmer subvar. *eriocarpa* Kaufmann f. *stylaris* Kaufmann ♀ und 480. subvar. *leiocarpa* Andersson f. *stylaris* Kaufmann ♀. 481. *Potamogeton alpinus* Balbis var. *obscurus* Ascherson f. *praelongifolius* Fischer und 482. f. *undulatus* Fischer. 483. *Potamogeton perfoliatus* Linné var. *Loeselii* Ascherson et Graebner subvar. *oblongifolius* Bennett f. *typicus* Ascherson et Graebner. 484. *Potamogeton praelongus* Wulfen. 485. *Potamogeton lucens* Linné var. *vulgaris* Chamisso subvar. *diversifolius* Koch und 486. f. *cornutus* Presl, sowie 487. var. *nitens* Chamisso f. *involutus* Fischer. 488. *Potamogeton Zizii* Mertens et Koch var. *elongatus* Reichenbach f. *sublacuster* Fischer und 489. var. *validus* Fieber f. *substagnalis* Fischer. 490. *Potamogeton pusillus* Linné var. *maior* Koch f. *intermedius* Fischer. 491. *Naias maior* Allioni. 492. *Typha minima* Funk. 493. a/b. *Ophrys muscifera* Hudson. 494. *Scirpus Tabernaemontani* Gmelin. 495. *Scirpus maritimus* Linné f. *compactus* Kneucker. 496. a/b/c. *Cynodon dactylon* Persoon. 497. *Calamagrostis calamagrostis* Karsten. 498. *Calamagrostis neglecta* Palisot de Beauvois. 499. *Calamagrostis varia* Host. 500. *Poa alpina* Linné.

(Die Bemerkungen hiezu von Herrn Dr. H. Poeverlein werden in dem noch im Laufe dieses Jahres zur Ausgabe gelangenden VIII. Bande (Neue Folge, II. Band) der Denkschriften der Kgl. Botanischen Gesellschaft in Regensburg veröffentlicht und den Mitarbeitern zugesendet werden.)

V. Personalnotizen.

Dr. Gotthelf Leimbach †.

Rasch tritt der Tod den Menschen an,
Es ist ihm keine Frist gegeben;
Es stürzt ihn mitten in der Bahn,
Es reißt ihn fort vom vollen Leben.

Schiller, Wieth. Tell.

Mitten aus einem thätigen Leben riß der Tod unerwartet unser ordentliches Mitglied, Herrn Dr. G. Leimbach, Direktor der fürstl. Realschule in Arnstadt (Thüringen). Seit Mittwoch, den 11. Juni ds. Js., vermifst, wurde er am darauffolgenden Sonntage still und kalt am Fusse des Jungfernsprunges im Jonasthale gefunden, seine letzte wissenschaftliche Ausbeute, einige Petrefakten, noch bei sich tragend.

Geboren zu Treysa bei Ziegenhain am 4. Januar 1848 besuchte er das Gymnasium Marburg und studierte auch an der dortigen Universität Mathematik und Naturwissenschaften. 1870 zum Doctor philosophiae promoviert, wirkte er als Lehrer an verschiedenen Mittelschulen in Elberfeld, Krefeld, Wattenscheid und Sondershausen; seit dem 1. Mai 1886 war er Direktor der fürstl. Realschule in Arnstadt. Mitglied der Bayer. Bot. Gesellschaft wurde er bereits im ersten Jahre ihres Bestehens. Seine letzte Ruhe fand er in der Familiengrabstätte zu Krefeld.

Mit ihm schied ein Mann aus dem Leben, der nicht allein in seinem Wirkungsorte angesehene Ehrenämter bekleidete — unter anderem verliert mit ihm auch die naturwissenschaftliche Gesellschaft *Irmischia* ihren Vorsitzenden —; sein Name hatte auch weit über die Grenzen seiner engeren Heimat hinaus einen guten Klang. In der „*Irmischia*“, einer Zeitschrift, die der nunmehr Verstorbene als Organ des Vereins und des botanischen Tauschvereines in Sondershausen herausgab, erschienen gediegene Aufsätze, namentlich über die thüringische Flora, aus seiner Feder. Bis zu

seinem jähen Tode redigierte er — zum Teil unter schwierigen Verhältnissen — die „Deutsche botanische Monatsschrift“, die, hauptsächlich der Systematik, Floristik und Pflanzengeographie dienend, manchen wertvollen Aufsatz enthielt. Hervorragende Kenntnisse besaß Dr. Leimbach auf dem Gebiete der Orchidaceenkunde, war aber nicht ausschließlich in Botanik, sondern auch in anderen Zweigen der Naturwissenschaften tätig; Coleopteren, Mollusken und die Fauna der Muschelkalkformation fanden in ihm einen gründlichen Kenner. Friede seiner Asche! Fr. V.

VI. Kleinere Mitteilungen.

Schutz der Edelweispflanzen. Das vom niederösterreich. Landtage beschlossene Gesetz zum Schutze des Edelweiss, welches das Ausheben und Ausreißen oder Feilbieten und Verkaufen der Edelweispflanze samt Wurzel verbietet und mit Geldstrafen von 2 bis 20 K., im Wiederholungsfalle mit 50 K., beziehungsweise mit einer entsprechenden Freiheitsstrafe, belegt, wurde vom Kaiser sanktioniert. Damit bestehen nun in sämtlichen österreichischen Kronländern, in welchen Edelweiss vorkommt, mit Ausnahme von Kärnten, solche Schutzgesetze. (Mitt. d. D.Ö.A.V. 1901 Nr. 24 und 1902 Nr. 2.)

Schutz der Alpenpflanzen. Das Kgl. Forstamt Hohenschwangau und der Stadtmagistrat Füssen haben bezüglich des Ausgrabens von Alpenpflanzen und Zierkräutern, sowie des Abpflückens solcher zum Zwecke des Handels auf den im Eigentume des Staats und der Stadt Füssen stehenden Bergen besondere Vorschriften erlassen. Diese Vorschriften sind im wesentlichen identisch mit denjenigen der Kgl. Forstämter im Bezirke Garmisch, über welche wir in Nr. 16 dieser Blätter Näheres mitgeteilt haben. Die Bewilligungsscheine werden vom Kgl. Forstamte Hohenschwangau, bezw. Stadtmagistrat Füssen ausgestellt.

Von der Leitung des Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen wird darauf aufmerksam gemacht, daß die einzelnen Mitglieder der Bayerischen Botanischen Gesellschaft, da diese Mitglied obigen Vereins ist, bei Anschaffung des Prachtwerkes „Atlas der Alpenflora“, dieselben Vorzugspreise genießen wie die Mitglieder des Alpenvereins, wenn das Werk durch die Vereinsleitung bezogen wird: Gebunden in grauer Leinwand 38,50 Mk., eingelegt in Kästchen (Buchform) 36,50 Mk., in losen Heften 30 Mk. (5 Decken separat 4 Mk., 5 Kästchen separat 6,50 Mk.) Im Buchhandel kostet das Werk ungebunden 50 Mk.

Die nächste Nummer der „Mitteilungen“ erscheint am 1. Oktober. Druckfertige Manuskripte werden bis längstens 15. September mit unten stehender Adresse erbeten.

Inhalt: Vereinsnachrichten, S. 247. — Wissenschaftliche Mitteilungen: Einiges über Nährpflanzen des Gallpilzes *Synchytrium aureum* Schroeter. Von A. Vill, S. 248. — Unterfränkische Volksnamen für Pflanzen. Gesammelt von Dr. phil. Wilhelm Ament, S. 249. — Literaturbesprechungen, S. 250. — Flora exsiccata Bavarica. Fasc. VI. Nr. 401—500, S. 252. — Personalnotizen, S. 253. — Kleinere Mitteilungen, S. 254.

Für die Redaktion verantw. Dr. F. Vollmann, München, Bürkleinstr. 17/2. — Druck von Val. Höfling, München, Lämmerstr. 1.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [1_1902](#)

Autor(en)/Author(s): V. Fr.

Artikel/Article: [Personalnotizen. Dr. Gotthelf Leimbach +. 253-254](#)